

Er sol auch zum ersten binden den
Orth / dahin er schlagen wil / auff daß er
nach erwärmtem Geblüt die Ader desto bes-
ser in Augenschein nehmen möge. Jedoch
sol er die Ader nicht zu sehr überfüllen / son-
sten möchte sie das Eysen abtragen / oder
das Blut möchte sich verstopfen / daß es
nicht lauffen köndte.

Im fall aber die Ader zu sehr verbor-
gen lege / so sol der Meister zwey oder drey-
mal binden / den Arm auff vnd abfahren /
vnd mit Camillenöhl oder Liliënöhl reiben:
Er sol auch an dem Ort der Ader mit dem
mitlern Finger anklopffen / dieselbe zu er-
kündigen. //

Wo aber alles nicht hülffe / vnd die A-
der wegen der dicken Haut / vnd umbliegen-
der Fettigkeit / sich nicht wolte herfür thun /
vnd an dem Arm erzeigen / So sol er forne
auff der Faust eine Aftader nemen / die sich
mit der andern vergleiche: Denn wo sie
nach einem Streich an dem einen Arm
nicht lieffe / sol man davon abstecken / oder
es ist sorglich vnd gefehrlich.

H iij

Ende